



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

Mai 2011

So, wir nähern uns dem Schützenfest,

da müssen Zugkönige gefunden werden. An dem Wochenende 13. bis 15. Mai hat der Jägerzug Himmlich Broich wieder in hervorragender Weise dies organisiert. Unterstützt wurde er dabei von unserer Schießabteilung, die für einen reibungslosen Ablauf im Bereich Schießen sorgte.

Der Jägerzug 73 machte den Anfang am Freitag. Sie hatten es da wohl mit einem zähen Vogel zu tun und brauchten 238 Schuss, bis Peter Herzogenrath den entscheidenden Schuss tat. Herzlichen Glückwunsch. Für 238 Schuss braucht man so seine Zeit, dies führte dazu, dass der Sportverein, der folgte, Probleme mit der Dunkelheit bekam. Hauptproblem war, dass der Strich, da ja über dem Vogel aufgemalt ist und getroffen werden soll, zu dunkel war und bei der einbrechenden Dunkelheit nicht so richtig gesehen werden konnte. Flugs trat die Schiessabteilung in Aktion. Der Vogel wurde abgebaut und Oliver „Olle“ Merkens erneuerte den Anstrich. Nun war keine Farbe da, deshalb nutzte er den Senf vom Imbissstand. Ja, richtig, Senf! Hat aber funktioniert, der Sportverein konnte wieder sehen und weiterschiessen und mit Schuss 201 wurde Jens Schüler Zugkönig. Herzlichen Glückwunsch.

Samstag am Nachmittag ging es dann weiter. Der Kirchenchor begann und Johannes Klöskes wurde Zugkönig mit Schuss 170. Es folgten die Grandiere. Sie fackelten nicht lange und benötigten 142 Schuss, Heiko Tschöpe ist der glückliche neue Zugkönig. Der Jägerzug Myllendonk ließ es gemütlich angehen und Frank Peick holte mit Schuss 170 die Zugkönigswürde.

Unser Königszug, die 2. Alten Herren des Sportvereins, schießen immer den König für das nächste Jahr aus. Im letzten Jahr war Holger Rahmen erfolgreich, im nächsten Jahr ist es dann Bernd Meurer. 144 Schüsse haben sie übrigens gebraucht. Unser Marinecorps machte auch zu Lande eine gute Figur und mit Schuss 209 holte Harry Wieser die Zugkönigswürde an Bord.

Das Schießen wurde dann für die Messe unterbrochen. Danach war der Jägerzug Himmlich Broich dran. Sie hatten auch mit der einbrechenden Dunkelheit zu kämpfen. Dieses Mal war der Strich über dem Vogel wohl in Ordnung, sie waren mit der Gesamtsituation nicht recht zufrieden, es war halt generell zu dunkel. Aber, sie wussten sich zu helfen. Aus den vorhandenen Bierzeltgarnituren wurde eine Rampe gebaut und ein PKW wurde so auf die Rampe gefahren, dass die Scheinwerfer den Schießstand und hier hauptsächlich den Vogel, anstrahlten. Leider, leider gibt es hiervon kein Foto. Es wäre sicherlich interessant zu sehen, wie dies alles aussah. Es hat auf jeden Fall funktioniert, 143 Schuss brauchten sie und Sascha Herrmanns ist der neue Zugkönig. Hier einen herzlichen Glückwunsch an alle Zugkönige von diesem Samstag!

Der Sonntag war dann unseren Freunden der beiden Karnevalsgesellschaften vorbehalten. Bei Roer Möt schaffte es Sandra Jungbluth, mit 164 Schuss Zugkönigin zu werden. Bei Rot-Grün ließ es sich Hans-Peter Jörihsen nicht nehmen, die Würde an sich zu ziehen. Auch hier einen herzlichen Glückwunsch!

Einige Züge hatten an anderen Orten und zu anderen Zeiten schon ihre Zugkönige ermittelt. Die Präseswache benötigte 263 Schuss, dann stand mit Torsten Kreuzberg der Zugkönig fest. Beim Jägerzug Rohrmühle ist David Hamacher der neue Zugkönig, auch wenn er beruflich verhindert war hinderte ihn dies nicht, an die Königswürde zu kommen. Die Turnerschaft hatte schon im letzten Jahr ihren Vogelschuss, Dennis Döhmen ist der glückliche Zugkönig. Bei den Querköpfen errang Michael Lamerz die Zugkönigswürde. Auch hier fiel wieder kein Schuss, diverse andere Aktivitäten in Richtung Geschicklichkeit und Wissen waren nötig. Herzlichen Glückwunsch auch hier nochmals.

Die gute Organisation des Jägerzuges Himmlich Broich und die Arbeit der Schießabteilung sind schon erwähnt worden. Vielen Dank dafür. Interessant war noch, dass die Miete für den Schießstand von ca. 130 Euro in den Vorjahren auf 250 Euro in diesem Jahr hochgegangen ist. Wie könnte man dies erklären? Ich kann es nicht.

Unser Königshaus war zwar am Samstag mit seinem Zug am Pfarrheim aktiv, trotzdem konnten sie noch einen anderen Termin wahrnehmen. Begleitet wurden sie von unserem Vize-Präsidenten Uwe Galke, Oberbürgermeister Norbert Bude und der oberste Bezirksbrudermeister Horst Thoren hatten ins Schloß Rheydt eingeladen. Dort war eine Ausstellung mit anschließendem Empfang anlässlich des Jubiläums „175 Jahre Gladbacher Schützenfest“. Unsere Abgesandten berichten von einer schönen und gelungenen Veranstaltung in stimmungsvoller Umgebung, begleitet von Fahenschwenkern, Musik und einem Süsschen.

In der Woche drauf stand dann das Schießen für den Bezirksprinzen und den Bezirksschülerprinzen auf dem Programm.

Beim Bezirksschülerprinzen gab es 5 Meldungen, 3 Teilnehmer und 2 Teilnehmerinnen, Mit dabei unser Schülerprinz Benedict Gaspers. Konzentriert gingen alle ans Werk und nach knapp 160 Schuss war der Vogel unten. Er fiel verzögert nach dem Schuss von Kira Lehnen aus Broich-Peel. Benedict war zwei Schüsse vorher dran. Etwas Pech, aber immerhin zweiter und stolzer Bezirksritter ist er nun.

Unser Prinz Daniel Zimmermann musste leider absagen, da ihn als Soldat das Vaterland dringend bei einer Übung in Frankreich brauchte. Ach ja, Frankreich! Da denkt man direkt an Camembert, Baguettes und Rotwein. Man sagt ja, der Franzose an und für sich ernährt sich praktisch nur davon. Fragt ruhig mal den Daniel. Sei's drum. Auch beim Bezirksprinzenschießen gab es 5 Meldungen, 3 Mädels und 2 Jungs. Und, was ist passiert? Das Ergebnis sieht so aus, dass wir eine neue Bezirksprinzessin plus 2 Ritterinnen haben, alles Mädchen. Ich denke, wäre Daniel dabei gewesen, so wär dies anders ausgegangen.

Ein Thema müsste ich noch anschneiden. Schaut doch bitte einmal auf die beiden folgenden Bilder.



Das linke Bild zeigt den Vogel vom Bezirksschülerprinzenschießen, das rechte Bild einen Vogel von unserem Vogelschusswochenende für die Zugkönige. Was fällt auf?

Ok, der eine Vogel schaut nach links, der andere nach rechts. Darum geht es aber nicht. Schaut doch einmal auf das Schussmuster! Links, bei den Schülerprinzen und Prinzessinnen wurde der aufgemalte Strich, der übrigens schmaler ist als der auf dem andern Bild, sehr gut, sagen wir mal, bearbeitet. Auf dem rechten Bild ist die Streuung doch sehr groß, oder? Der Vogel rechts hat dazu noch einen Schulterschuss und der Schnabel hat auch was abbekommen. Links der Vogel erfreut sich bester Gesundheit.

Tja, woran kann dies liegen? Die Erdkrümmung ist in Ohler, dort fand das Schießen für die kleinen Bezirksmajestäten statt, ähnlich wie in Lürrip. Ich denke, dies können wir ausschließen. Seitenwind? Hatten wir bei beiden Veranstaltungen, nee, dies kann es auch nicht sein. Vorschläge, Ideen?

Mit dem Fest am Dicken Turm wird quasi der Startschuss für Schützenfestzeitung abgegeben. Fest ist vielleicht etwas übertrieben. Die Majestäten kommen zusammen, es gibt einige Reden, eine kleine Ausstellung im Dicken Turm. Unsere Fahne wurde fotografiert, hier läuft eine neue Dokumentation über die Bruderschaftsfahnen aus unserem Bereich. In der Zeitung war ein ähnliches Foto, hier unser.



Auf dem folgenden Bild seht ihr unser Königshaus, hier lachen sie schon wieder. Das Lachen war ihnen kurz vorher vergangen, als sie das dänische Bier aus dem Bierpavillion getestet hatten. Brrr.



Sie können auch sonst lachen, sie haben alles im Griff, so planungstechnisch. Die neuen Krawatten waren da (sieht man leider schlecht auf dem Bild oben). Hier und da muss noch ein Uniformrock enger gemacht werden. König Paul wurde gesehen, wie er mit Farbe und Pinsel umherstreift und Haus und Hof verschönert.

Leider konnte ich an der letzten erweiterten Vorstandssitzung am 26. Mai nicht teilnehmen. Ich habe mir aber berichten lassen, dass zügig Festhefte, Flyer, Aufstellungs- und Antrittspläne und so verteilt wurden. Letzte Absprachen mit unserem Oberst und den Chargierten wurden getroffen. Es soll wohl nicht so laut gewesen sein, wie in den Vorjahren. Nach 2 Stunden war die Versammlung zu Ende.

Stichwort Festheft. Schweres Teil, oder? Ja, dank den fleißigen Helfern, die an der Zusammenstellung beteiligt waren, sind viele Anzeigen von Freunden und Sponsoren reingekommen. Auch die alten, historischen Fotos sind sehr schön. Im Hintergrund arbeitet der Vorstand ja an einer Chronik und sammelt alte Fotos und versucht, auch die Namenslücken zu schließen.

Wenn ihr in dem Festheft auf die Grußwörter unseres Präses Karl Heinz Graff und unseres Präsidenten Klaus Könes schaut, so schaut auch einmal auf die Krawatten der beiden. Pah, haben die vielleicht den gleichen Schneider? Dieselbe Geschmacksrichtung was Mode und so betrifft? Also ich finde die Krawatten, die Farbe sehr schön.

Der Jägerzug Rohrmühle hatte noch zu seinem Mühlenfest eingeladen. Gut besucht war das Fest, ich denke, sie können zufrieden sein. Der Vorsitzende Markus Fondermann konnte Vertreter aller Züge unserer Bruderschaft begrüßen.

Wir reden hier sehr viel über Könige, Prinzen, Oberst, Präsidenten und so. In der letzten Zeit waren die Zeitungen ja voll von diesen Plagiatsgeschichten. So Richtung erschlichene Dokortitel und so. Der eine oder andere mag sich fragen, ob bei uns alles in Ordnung ist? Hier kann ich auf jeden Fall Entwarnung geben. Einige der Titelträger sind gewählt, die Versammlung hat ihnen also ihr Vertrauen ausgesprochen. Dies basiert dann auf der Arbeit, die die Gewählten vorher geleistet haben. Andere haben sich den Titel in einem Wettkampf erobert, wie König, Prinz und Schülerprinz. Also alles in Ordnung. Warum ich dieses Thema anspreche? Ja, ich habe letztens im Radio gehört, dass dies immer weitere Kreise zieht. Kaiser Franz zum Beispiel. Wo ist denn bitte schön sein Kaiserreich? Dies kleine Bayern kann es ja wohl nicht sein. Oder Meister Propper! Der, obwohl er in der Küche gute Arbeit abliefern soll gar keinen Meister gemacht haben! Ja, und dann Käpt'n Iglo. Der soll sich ja sein Kapitänspatent erschlichen haben. Man sagt, er könne bei einem Schiff nicht sagen, wo Steuerbord und wo Backbord ist! Ich will jetzt nicht der fachmännischen Erklärung unseres Marinecorps vorgreifen, aber meine Eselsbrücke ist: Das Wort, wo mehr R's drin sind, steht für rechts...

Peter Ewert
Pressewart